

181. BEWEINUNG CHRISTI

Die von dem hl. Johannes unterstützte Muttergottes hält den Leichnam des Heilands; links Nikodemus, rechts Josef von Arimathia, die hl. Magdalena mit dem Salbgefäß und eine zweite heilige Frau. Hochrelief. Lindenholz mit schöner alter Versilberung und teilweise erneuerter Bemalung; die Fassung des Christuskörpers vielleicht bereits in der Barockzeit neu angelegt und im XIX. Jahrhundert abermals übergangen. 78 × 61 cm. Es fehlen der Daumen und der kleine Finger an der rechten Hand des Nikodemus, der Zeigefinger der Linken Josefs und die große Zehe des rechten Fußes Christi. — Wien, Alfred Quittner.

Niederbayrisch, Landshuter Schule um 1520.

Vormals in musealem Besitz. Ländliche Vergrößerung von Arbeiten aus der Werkstatt Hans Leinbergers, unter denen beispielsweise eine „Schmerzhaftes Muttergottes“ der Berliner Sammlung Benario und der „Christus in der Rast“ der St. Castulus-Kirche in Moosburg (beide abgebildet bei A. Feulner, H. Ls. Moosburger-Altar, Meisterwerke der Plastik Bayerns, III, München 1923, Fig. 9 und 18) nähere Vergleichsmerkmale bieten.

182. MARIA LACTANS, VON SPIELENDEN KINDERN UMGEBEN

In den oberen Ecken der Darstellung je ein leeres Wappenschild. Flachrelief. Holz in alter Bemalung und Vergoldung. 46·5 × 46·5 cm. — Wien, Sammlung August Lederer. Augsburgisch, zweites Jahrzehnt des XVI. Jahrhunderts.

183. DIE AUSGIESSUNG DES HEILIGEN GEISTES [Pfingstfest]

Maria im Kreise der zwölf Apostel. Ausgeschnittenes Hochrelief ohne Grund. Holz in alter, stellenweise ab-